

Presseinformation

Union Investment steuert in Österreich solide durchs erste Halbjahr

- **Anleger veranlagten im ersten Halbjahr 2022 brutto 620 Mio. Euro in Fonds von Union Investment**
- **Nettoabsatz von 402 Mio. Euro gegenüber Vorjahr stabil**
- **Assets under Management legen um acht Prozent zu**
- **Nettoabsatz nachhaltiger Geldanlagen steigt auf 236 Mio. Euro**

Wien, 5. August 2022 – Krieg in der Ukraine, Inflation, Geldpolitik: Das Kapitalmarktumfeld ist aktuell schwierig. Trotz der angespannten Lage steuerte Union Investment in Österreich solide durch das erste Halbjahr 2022. Seit Beginn des Jahres veranlagten Anleger brutto 620 Millionen Euro (1. Halbjahr 2021: 615 Mio. Euro) in Fonds von Union Investment. Auch der Nettoabsatz entwickelte sich stabil und liegt bei 402 Mio. Euro (Vorjahr: 408 Mio. Euro). Das verwaltete Vermögen stieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 sogar um acht Prozent auf 4,8 Milliarden Euro. Der Bestand der Sparpläne wuchs im Vorjahresvergleich um 20 Prozent und lag per Ende Juni 2022 bei rund 150.000 Stück. Besonders gefragt waren nachhaltige Geldanlagen mit Nettomittelzuflüssen von 236 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres, was einer Steigerung um 66 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

„Die österreichischen Anleger haben erkannt, dass Investments in Fonds insbesondere in Sachwerte ein probates Mittel sein können, um angesichts der hohen Inflation positive Realrenditen zu erzielen“, stellt Marc Harms, Geschäftsführer bei Union Investment fest. Beeindruckend sei auch, wie gelassen die Sparer auf die jüngsten Marktturbulenzen reagiert hätten, ergänzt Gerald Fleischmann, Generaldirektor der VOLKSBANK WIEN AG und Sprecher des Volksbanken-Verbundes. „Gerade in Krisenzeiten zeigt sich, wie wichtig der persönliche und vertrauensvolle Kontakt zwischen Kunde und Berater ist“, so Fleischmann weiter. „Daher möchte ich mich bei allen Beraterinnen und Beratern für ihren Einsatz in den letzten Monaten herzlich bedanken.“

Besonders der Bestand an Sparplänen ist gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 gestiegen und liegt nun bei über 150.000 Stück (Juni 2021: 126.000). Dies entspricht einer 20-prozentigen Steigerung gegenüber dem Vorjahr und verdeutlicht, dass sich Fonds als Anlageinstrument

Presseinformation

bewährt haben und an Beliebtheit gewinnen. „Die Vorbehalte bröckeln, und die Menschen sind gegenüber Wertpapieranlagen offener“, sagt Harms. Man stehe aber erst am Anfang dieser Entwicklung. Die Investmentfonds von Union Investment böten dank breiter Streuung und hoher Flexibilität in allen Marktphasen Möglichkeiten für langfristig ertragreiche Investitionen.

Aussichten für Wertpapiere mittelfristig wieder besser

Die Lage an den Kapitalmärkten dürfte zunächst schwierig bleiben, bevor eine Besserung eintritt. Davon geht Harms mit Blick auf das zweite Halbjahr 2022 aus. „Aktuell herrscht viel Unklarheit über den Inflationspfad, die Wachstumsaussichten, die Geldpolitik und die Marktliquidität“, analysiert er. In Kombination mit dem Krieg in der Ukraine und den Lieferkettenengpässen aufgrund der Null-Covid-Strategie in China lastet diese Unsicherheit auf den Kapitalmärkten. Auf seiner mit Spannung erwarteten Juli-Sitzung entschied der EZB-Rat, alle drei Leitzinssätze um 50 Basispunkte zu erhöhen. Mit einem Einlagenzinssatz von null Prozent sind Negativzinsen damit aktuell Geschichte. Die Erhöhung war gemeinhin erwartet worden, überraschte viele Marktteilnehmer jedoch in ihrem Ausmaß. Auch wenn mit diesem Schritt ein bisschen mehr Licht ins Dunkel gebracht wurde, bleiben die anderen Schlüsselfaktoren weiter unklar. Solange das so ist, bleiben auch die Perspektiven für chancenorientierte Anlagen gedämpft. Entsprechend werden die nächsten Monate eher schwierig. Aber: „Je länger das Jahr andauert, umso mehr dürfte sich der Nebel der Unsicherheit lichten und umso besser werden die Anlageaussichten“, sagt Harms. Das jetzige Kapitalmarktumfeld böte aber auch Chancen: „Insbesondere beim ratierlichen Investieren profitieren Kundinnen und Kunden von den Marktschwankungen und erwirtschaften auch mit Fondssparplänen attraktive Renditen für die Zukunft.“

Ergänzung der nachhaltigen Produktpalette

Die Nachfrage nach nachhaltig gemanagten Fonds stieg auch in diesem Jahr weiter an. Fast 47 Prozent des Neugeschäfts flossen im ersten Halbjahr 2022 in Nachhaltigkeitsfonds. Zum Vergleich: 2021 waren es nur 25 Prozent. „Dieser Trend wird sich weiter verstärken“, ist Harms überzeugt. „Die nachhaltige Transformation unserer Volkswirtschaften geht weiter und bietet Anlagechancen.“ Daher werde Union Investment das Angebot in diesem Bereich weiter ausbauen.

Mit den beiden Fonds „UniNachhaltig Aktien Infrastruktur“ und „UniZukunft Welt“, die auch in Österreich zum Vertrieb zugelassen sind, ergänzte Union Investment vor kurzer Zeit seine nachhaltige Produktpalette und unterstützt damit den Infrastruktursektor und Unternehmen, die

Presseinformation

einen positiven Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen leisten.

Der Fonds „UniNachhaltig Aktien Infrastruktur“ investiert breit gestreut und weltweit in Unternehmen, die eine wichtige Rolle beim Ausbau und Erhalt der Infrastruktur spielen. Zu den relevanten Branchen zählen unter anderem die Wasserversorgung und -entsorgung, die Abfallwirtschaft, digitale Infrastrukturen wie Cloud-Anbieter, aber auch Unternehmen im Bildungsbereich oder Gesundheitseinrichtungen.

Während der bereits existierende „UniZukunft Klima“ einen messbaren Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels leisten soll, orientiert sich der neue Fonds „UniZukunft Welt“ an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs) sollen dazu beitragen, die Welt auf einen sozial und ökologisch nachhaltigen Pfad zu bringen. Dazu gehört etwa der Ausbau der erneuerbaren Energien, die weltweite Verfügbarkeit von sauberem Trinkwasser oder der einfache Zugang zu Bildung.

Der Volksbanken-Verbund

Der Volksbanken-Verbund ist eine österreichweit tätige Bankengruppe, zu der die acht regionalen Volksbanken, die Österreichische Ärzte- und Apothekerbank sowie die Marke SPARDA-BANK zählen. Die Zentralorganisation des Verbundes ist seit Juli 2015 die VOLKSBANK WIEN AG. Der Volksbanken-Verbund verfügt über eine Bilanzsumme von 32,1 Mrd. Euro und betreut mit 3.128 Mitarbeitern (Vollzeitäquivalente) in 243 Vertriebsstellen über 1 Mio. Kunden in ganz Österreich (Stand 31.12.2021). Weitere Informationen auf www.volksbank.at bzw. www.volksbank.at/nachhaltigkeit. Die hier dargestellten Angaben dienen, trotz sorgfältiger Recherche, ausschließlich der unverbindlichen Information. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Presseinformation

Bilder honorarfrei abdruckbar

Bild 01: Marc Harms, Geschäftsführer der Union Investment Austria GmbH © Union Investment



Bild 02: DI Gerald Fleischmann, Generaldirektor der VOLKSBANK WIEN AG und Sprecher des Volksbanken-Verbundes © Robert Polster



Rückfragehinweis:

Union Investment Austria GmbH
Mag. Stefanie Wagner
Schottenring 16, 1010 Wien
Telefon +43 (0)1 205 505-5125
E-Mail: stefanie.wagner@union-investment.de
www.union-investment.at

VOLKSBANK WIEN AG
Dir. Wolfgang Layr
PR & Kommunikation
Dietrichgasse 25, 1030 Wien
Tel.: +43 (0)1 40137-3550
E-Mail: wolfgang.layr@volksbankwien.at

Presseinformation

Rechtliche Hinweise

Die vorliegende Marketingmitteilung dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Inhalte stellen weder ein Angebot bzw. eine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Kauf/Verkauf von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Kauf/Verkauf, oder eine sonstige vermögensbezogene, rechtliche oder steuerliche Beratung dar und dienen überdies nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung bzw. individuelle, fachgerechte Beratung. Sie stammen überdies aus Quellen, die wir als zuverlässig einstufen, für die wir jedoch keinerlei Gewähr übernehmen. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein.

Dieses Dokument wurde mit angemessener Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Dennoch wurden die von Dritten stammenden Informationen nicht vollständig überprüft. Union Investment übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit dieses Dokuments. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Ausführliche produktspezifische Informationen, insbesondere zu den Anlagezielen, der Anlagestrategie, dem Risikoprofil und den Risikohinweisen entnehmen Sie dem aktuellen Verkaufsprospekt (bzw. den Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG), den Anlagebedingungen, den Kundeninformationsdokumenten (Wesentlichen Anlegerinformationen) sowie den Jahres- und Halbjahresberichten, abrufbar kostenlos in deutscher Sprache unter: union-investment.at

Diese Dokumente bilden die allein verbindliche Grundlage für den Kauf des jeweiligen Fonds von Union Investment. Anleger in Österreich erhalten diese Dokumente auch bei der Zahl- und Vertriebsstelle.

Die Veröffentlichung der Anteilspreise erfolgt unter union-investment.at

Eine Zusammenfassung Ihrer Anlegerrechte in deutscher Sprache und allfällige weitere Informationen zu Instrumenten der kollektiven Rechtsdurchsetzung erhalten Sie unter „Hinweise und Beschwerden“ auf institutional.union-investment.de/startseite-com/Ueber-uns/Richtlinien_.html beziehungsweise unter www.union-investment.at/beschwerden-realestate.

Beachten Sie, dass die jeweils fondsaufliegende Gesellschaft die Vorkehrungen für den Vertrieb der Fondsanteilscheine außerhalb des Fondsherkunftslandes aufheben kann.

Union Investment-Fondssparen umfasst keine Spareinlagen gemäß Bankwesengesetz (BWG).

Informationen zur Offenlegungsverordnung unter: <https://ui-link.de/offenlegungsverordnung>

Die Wert- und Ertragsentwicklungen von Fonds können nicht mit Bestimmtheit vorausgesagt werden. Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu. Ausgabe- und Rücknahmespesen, Provisionen, Gebühren und andere Entgelte, sowie Steuern sind in der Performanceberechnung nicht berücksichtigt und können sich mindernd auf die angeführte Bruttowertentwicklung auswirken.

Stand aller Informationen, Darstellungen und Erläuterungen: August 2022, sofern nicht anders angegeben

Es gilt der Informationsstand zum Aktualisierungszeitpunkt.

Werbung